

## INHALT

WARUM ICH DIES BUCH SCHRIEB. EIN VORWORT ZUM NEUDRUCK	3
ZUM GELEIT . . . . .	9

### ERSTES BUCH:

#### DER KAMPF UM AUFHEBUNG ODER REFORM DER UNIVERSITÄTEN

ERSTES KAPITEL: DIE AUFHEBUNGSTENDENZEN . . . . .	17
<i>Der Berufsbildungsgedanke seit der Mitte des 17. Jahrhunderts</i> . . . . .	17
1. Der bürgerliche Utilitarismus 17; 2. Die pietistischen Strömungen 18; 3. Einflüsse des Staates 20; 4. Das Ideal der gelehrten Bildung 21.	
<i>Der Kampf gegen die Universitäten seit 1760</i> . . . . .	22
<i>Der Übergang zum Reformgedanken (Die Berliner Mittwochsgesellschaft)</i> .	27
ZWEITES KAPITEL: AUF DEM WEGE ZUR REFORM . . . . .	30
<i>Das neue Bildungsideal an den deutschen Universitäten seit der Mitte des 18. Jahrhunderts.</i> . . . . .	30
1. Die Bedeutung der Mathematik 30; 2. Die Bedeutung der alten Spra- chen 31; 3. Die Bedeutung der deutschen Sprache 32; 4. Die Universität Göttingen 32.	
<i>Die ersten Widerstände gegen die Aufhebungsbestrebungen.</i> . . . . .	34
<i>Exkurs über das Verhältnis von Gymnasium und Universität</i> . . . . .	40
DRITTES KAPITEL: DER ERSTE REFORMVERSUCH DURCH JULIUS VON MASSOW . . . . .	47
<i>Staat und Bildungsorganisation</i> . . . . .	47
<i>J. von Massows Organisationsplan</i> . . . . .	49
<i>Anhang: Der Plan einer Universitätsneugründung zu Berlin</i> . . . . .	53

### ZWEITES BUCH:

#### DIE UNIVERSITÄT IM SYSTEM DER FREIEN SELBSTTÄTIGKEIT (FICHTE)

ERSTES KAPITEL: DIE ENTFALTUNG DER NEUEN PHILOSOPHIE UND DER GEDANKE DER REFORM . . . . .	65
<i>Von Kant zu Fichte</i> . . . . .	65
<i>Die Philosophie Fichtes und der Gedanke der Reform</i> . . . . .	68
<i>Fichtes erste Reformversuche (Das Erlanger Universitätsprogramm)</i> . . .	71

<b>ZWEITES KAPITEL: FICHTES BERLINER UNIVERSITÄTSPLAN</b>	<b>76</b>
<i>Vorbegriff der Universität</i>	76
<i>Das Wesen des Gelehrten</i>	78
<i>Schöpferisches Lehren</i>	80
<i>Schöpferisches Lernen</i>	86
<i>Einheit des Wissens</i>	91
<i>Die entfaltete Idee der deutschen Universität</i>	96

<b>DRITTES KAPITEL: DIE NEUE PROBLEMATIK</b>	<b>98</b>
<i>Wissenschaftsbildung und Sittlichkeit</i>	98
<i>Wissenschaftsbildung und Praxis</i>	102
<i>Wissenschaftsbildung und Staat</i>	107

### DRITTES BUCH:

## WISSENSCHAFTSBILDUNG UND STAAT DIE TRAGÖDIE DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄT

<b>ERSTES KAPITEL: DIE GRUNDLAGEN ZUR LÖSUNG DES PROBLEMS VON WISSENSCHAFTSBILDUNG UND STAAT BEI SCHELLING</b>	<b>125</b>
<i>Schellings philosophische Entwicklung</i>	128
<i>Schellings Idealbild der deutschen Universität</i>	133
<i>Der absolute Begriff des Staates. Wissenschaftsbildung und Staat</i>	143

<b>ZWEITES KAPITEL: WILHELM VON HUMBOLDTS REFORM DES HÖHEREN BILDUNGSWESENS UND IHRE INNERE UNVOLL- KOMMENHEIT</b>	<b>151</b>
<i>Wilhelm von Humboldt und der deutsche Idealismus</i>	151
<i>Wilhelm von Humboldts Universitätsideal</i>	154
<i>Die Gründung der Universität Berlin</i>	160
<i>Die ungelösten Probleme</i>	167

<b>DRITTES KAPITEL: DIE UNVOLLKOMMENEN VERHÄLTNISSSE VON WISSENSCHAFTSBILDUNG UND STAAT UND DAS VERFEHLTE ZIEL</b>	<b>180</b>
<i>Das Verhältnis der Beziehungslosigkeit (Schleiermacher)</i>	181
<i>Das Verhältnis der überspannten Einheit (Henrik Steffens)</i>	188
<i>Das verfehlt Ziel (Hegel)</i>	192

<b>ZUM BESCHLUSS</b>	<b>198</b>
----------------------	------------

<b>ANMERKUNGSTEIL</b>	<b>201</b>
-----------------------	------------